

19.04.2019, „Beteiligung von Anfang an“

Das Kindergartenteam setzt sich zurzeit **intensiv** mit dem

Thema Beteiligung von Anfang an

auseinander.

Gedanken zu **Partizipation / Beteiligung** von Anfang an / **Demokratiebildung** im Kindergarten:

Die Definition von Richard Schröder besagt, dass Partizipation bedeutet, mit anderen gemeinsam über eigene sowie über Belange der Gruppe zu entscheiden bzw. gemeinsam Problemlösungen zu erarbeiten (Schröder 2015).

Wir sind bemüht, im Kindergarten diese **Partizipation zu leben**, Kinder bei **Entscheidungen miteinzubeziehen** beziehungsweise **mitbestimmen zu lassen**

- auf Ebene der **Beziehungsgestaltung** (Bedürfnisse, Wünsche und Themen der Kinder wahr – und ernst nehmen)
- bei **alltäglichen Beteiligungen** (Kinder in alltäglichen Situationen einbeziehen / beteiligen –auch an Aufgaben des Alltags)
- bei der **strukturellen Beteiligung** (Selbst – Mitbestimmungsrecht)

Dabei lernen sie ihre eigenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, auszudrücken und in Entscheidungsprozesse einzubringen.

Es gibt verschiedene Stufen der Beteiligung (die Partizipationsleiter nach Schröder, 1996), (Fremdbestimmung, Dekoration, Ailibi–Teilnahme, Teilhabe, zugewiesen, informiert, Mitwirkung, Mitbestimmung, Selbstbestimmung, Selbstverwaltung).

Beteiligung ist ein Kinderrecht:

Rechtliche Grundlage ist die Kinderrechtskonvention 1989.

Kinder haben das Recht auf

Protektion = Schutz

Partizipation = Beteiligung

Provision = Versorgung

Artikel 12 der UN – Kinderrechtskonvention von 1989: „*Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern und berücksichtigen, die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife*“.

Wie setzen wir Beteiligung bereits im Kindergarten um?

Nach dem Ankommen der Kinder in der „Stammgruppe“ stehen in unserem Haus schon **alle Türen zu allen Räumen offen**, um dort **alleine** oder **mit Freunden zu spielen**.

Beim **Gemeinschaftskreis** dürfen die Kinder **frei entscheiden**, welche Tagesangebote sie wahrnehmen möchten.

Die „**freie Jause**“ ermöglicht es ihnen, zu entscheiden, wann, was, wie viel sie essen wollen.

Beim **Turnen** werden Ideen der Kinder aufgegriffen und ausgebaut.

Im **Erzählkreis** gibt es auch **Sachgespräche**, bei denen die Kinder ihr Wissen kundtun können und auf weitere Interessen der Kinder eingegangen wird.

Der **Alltag** im Kindergarten bietet viele Möglichkeiten der **Mitbestimmung**.

Das Betreuungsteam folgt den Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Stärken und Talente werden aufgegriffen und in die tägliche Arbeit integriert. Beim Umräumen und Einräumen von Bereichen helfen Kinder mit. Welches Spielmaterial lassen wir noch im Bereich, welches wird ausgewechselt?

Bei Festen, bringen die Kinder Interessen und Vorschläge ein und wirken bei der Umsetzung mit. Gemeinsame Regeln werden vereinbart und „niedergeschrieben“. Wir nutzen die Kreativität, die Phantasie und die Flexibilität der Kinder und bereichern unseren Arbeitsalltag.

Jedes Projekt wird zum **Projekt der Kinder**. Sie bringen sich auf ihre eigene Art und Weise ein. Die Ganztageskinder (Kinder, die unsere Betreuung für 8 oder 10 Stunden täglich in Anspruch nehmen) wählen aus, welches Mittagessen sie einnehmen werden, wieviel sie essen oder welche Obstjause sie wollen.

Weiters suchen die Kinder aus, wo sie spielen wollen. Sie übernehmen Aufgaben und helfen beispielsweise beim Blumen gießen oder beim Ein- und Ausräumen des Geschirrspülers mit.

Kinder haben **abgestimmt**; beispielsweise was wollen wir im nächsten Kindergartenjahr noch haben, welches Spielmaterial soll gekauft werden, welches Thema wollen wir zu Fasching haben, wie wir das gemeinsame Experimentieren mit der NMS gestalten, welche Spielgeräte brauchen wir fürs Freie und vieles andere mehr. Die Themen wurden bearbeitet, abgestimmt, die Ergebnisse von den Kindern ermittelt und bewertet.

Neu

im Kindergarten ist mit Beginn des Betreuungsjahres 2018-19, dass die Kinder **regelmäßig an Kinderkonferenzen** teilnehmen.

Diese **Kinderkonferenz** ist eine Möglichkeit, Kinder am **Einrichtungsleben** zu beteiligen. Kinder können in eine Kinderkonferenz ihre Themen, Fragen, Ideen, Sorgen und Nöte einbringen. Die Gruppe kann die Themen aufgreifen, diskutieren, abstimmen und daraus Neues entwickeln.

Je nach Thema übernimmt eine **Erzieherin oder ein Kind** die **Moderation**.

Unser gesamtes Kindergartenteam (mit Zustimmung und Unterstützung durch Bürgermeister Engelbert Huber) nimmt am steirischen Projekt

„Beteiligung von Anfang an“
teil.

Dieses Projekt erstreckt sich über ein **halbes Jahr** (Einführungseminar, selbstständige Weiterarbeit, drei Workshops im Kindergarten, gemeinsamer Austausch in Graz, individueller Abschluss im Kindergarten, Zertifikatsverleihung).

Wir beschäftigen uns intensiv mit Beteiligung von Kindern, werden dabei fachlich begleitet und bei der Erarbeitung von **Beteiligungsstrukturen** unterstützt.

Durchführende Organisation ist die Fachstelle für Kinder -, Jugend- und Bürgerbeteiligung in Kooperation mit der pädagogischen Qualitätsentwicklung / A6 / Land Steiermark.

Unsere wunderbare „Begleiterin“ ist Bettina Jeram.

für das Kindergartenteam: Maria Gößler